

# Protokoll der 2. Sitzung des Schulgemeinschaftsausschusses

Dienstag, 4. 12. 2012, 15 - 17 Uhr, Teilungsraum

## Tagesordnung

### 1.) Begrüßung

### 2.) Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung; Festlegung der Protokollführung (EV)

### 3.) Themen und Anträge

<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>FIPS</b> - derzeitige Situation und zukünftige Entwicklung:<ul style="list-style-type: none"><li>- in welchen Klassen bestehen FIPS-Gruppen?</li><li>- in welchen Gegenständen gibt es in 2012/13 französischsprachige Projekte?</li><li>- welche Lehrkräfte sind daran beteiligt?</li><li>- in welchem Ausmaß unterstützt die französische Botschaft personell und finanziell?</li></ul></li></ul>	20
<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Wirtschaftskunde</b> als neues schulautonomes Wahlpflichtfach (Geographie) ab dem Schuljahr 2013/14</li></ul>	15
<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Theaterprojekt</b><ul style="list-style-type: none"><li>- Überblick über aktuelle Aktivitäten</li><li>- Prof. Haindl ist an den EV mit der Bitte um finanzielle Unterstützung herangetreten</li><li>- welche Projekte sind derzeit geplant (Bühnenspiel, frz. Theater?)</li><li>- sind Synergieeffekte möglich?</li></ul></li></ul>	10
<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Jahresbericht</b> 2012/13<ul style="list-style-type: none"><li>- Feedback zu vorjähriger Ausgabe</li><li>- Wünsche/Anregungen für die Ausgabe 2012/13</li><li>- Multimedia-Beilage (CD/DVD) erwünscht?</li><li>- Terminplan für 2012/13</li></ul></li></ul>	10
<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Sprechtage:</b> Logistik der Terminvormerkungen</li></ul>	
<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Schulveranstaltungen:</b> Nachreichung der vollständigen Liste für das heurige Schuljahr</li></ul>	5
<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Schulveranstaltungen</b> im Zusammenhang mit der Vorbereitung auf die <b>Zentralmatura:</b> Einschränkungen notwendig, in welcher Hinsicht?</li></ul>	10

### 4.) Allfälliges

Protokollführung: Susana B.A. Landgrebe

Anwesende:

Direktor Mag. Klemens Kerbler

Elternvereinsobmann Dr. Peter Schönhuber, Eltervertreter Gabriele Attl-Niedermann, Susana B.A.

Landgrebe, Mag. Karl Blanckenstein

Schülervertreter Konstanze Winkler, Karl Krizek, Hyuk Chan Kong, Theo Legat

Lehrervertreter Mag. Irene Kotynski, Mag. Katharina Krebs, Mag. Alexander Kandl, Referenten

Mag. Gudrun Haindl, Mag. Robert Weinhandl

### Theaterprojekt für SS 2013 und WS 2013/14

Frau Mag. Haindl stellt das Theaterprojekt „Shakespeare–Collage“ mit dem Regisseur Florian Brüggler vor. Es soll klassenübergreifend und jahrgangsübergreifend stattfinden, die genauen Details sind nicht alle geklärt. Der Start soll SS 13 sein, mit voraussichtlich 10 Proben, zuerst wird gemeinsam der Text erstellt, dann soll ab Herbst in intensiven Proben zügig auf die Aufführungen im Winter 2013 hingearbeitet werden. Gebeten wird um einen Zuschuss von 600 Euro pro Semester vom Elternverein. Grundsätzliche Zusage zur Unterstützung des Projektes durch die Schulleitung. Nachforderungen für das Honorar des Regisseurs sind ausgeschlossen. Finanzierung über „Kultur-

kontakt“ ist noch nicht ganz geklärt. Betrag für Antrag soll eher großzügig angesetzt werden, damit das Projekt nicht an seiner Finanzierung scheitert.

Schulsprecherin Konstanze Winkler: befürwortet das Projekt ob seiner Förderung der Selbstständigkeit.

Elternvertreterin Attl-Niedermann: Theaterprojekte fruchtbar für die Zukunft vieler Individuen (wie schon die Vergangenheit gezeigt hat)

Elternvereinsobmann Peter Schönhuber: möchte das Problembewusstsein für rechtzeitiges Planen und rechtzeitiges Herantreten an den Elternverein als Unterstützer schärfen. Grundsätzliche Zusage vom Elternverein zur Hilfe möglich, Höhe wird noch abgesprochen. Absprache des Theaterprojektes mit anderen Fächern schon stattgefunden?

Mag. Haindl: wird sich während des Projektes ergeben.

Mag. Kotynski: zuversichtlich, was die Stimmungslage des Lehrkörpers in Bezug auf das Theaterprojekt (und notwendige Hilfestellungen dazu) betrifft.

**GRUNDSÄTZLICHE FINANZIERUNGSZUSAGE VON SCHULE UND ELTERNVEREIN MIT DER AUFLAGE, KEINE NACHFORDERUNGEN ZU STELLEN UND AKTIV AUCH BUDGETHILFE VON AUSZEN ZU ORGANISIEREN.**

### **Vorstellung von „Lebendige Wirtschaftskunde“ als neues schulautonomes Wahlpflichtfach**

Herr Mag. Weinhandl stellt vor: „Lebendige Wirtschaftskunde“, baut auf den Geographieunterricht der 5. und 6. Klasse auf. Das Wahlpflichtfach soll viele Exkursionen und Projekte umfassen. Das Ziel ist nicht der Unternehmerführerschein, sondern ein Einblick in die Praxis. Es ist maturabel. Ab 5 Schülern kommt es zustande.

Schülervertreter Karl Krizek: wünscht Einblick in die Steuersysteme der Wirtschaft.

Mag. Weinhandl: Trennung zwischen Wahlpflichtfach und Geographieunterricht stofflich zu berücksichtigen. Steuern sind eher Sache des regulären Unterrichts.

**EINSTIMMIG BESCHLOSSEN.**

### **FIPS**

Dir. Kerbler stellt vor: Landesschulinspektor Dr. Sörös hat in diesem Jahr geholfen, dass alle FIPS Gruppen entstehen können. Voraussichtlich gibt es für das nächste Jahr 60% „normale“ und 40% „FIPS“-Interessenten. Sollten zu wenig FIPS-Anmeldungen kommen, ist das Projekt nicht zu halten.

Nach wie vor Probleme in der Finanzierung und der Zahl der Oberstufenschüler für FIPS. Französische Botschaft hilft mit Personal für Theaterprojekte o. ä. Allerdings hat der Stand am Tag der offenen Türe wieder großen Zulauf gehabt. Bei Abschaffung des Angebots ist mit weniger Anmeldungen für die ersten Klassen zu rechnen. Direktor Kerbler möchte wegen der Schwierigkeiten nicht ein ganzes Projekt kippen.

Probleme:

Man kann den FIPS-Gruppen ihren differenzierten, anspruchserhöhten Französischunterricht nicht bis zur 8. Klasse garantieren. Viele Klassen müssen zusammengelegt werden, was letztendlich auch den Sprachunterricht trifft. Die Lehrer müssen dann auf die verschiedenen Niveaus der Lerner Rücksicht nehmen, was eine schwierige Aufgabe darstellt. Eltern werden nicht rechtzeitig über diese Problematik informiert und sind dann enttäuscht, wenn es ihre Kinder trifft. Die Kinder selbst haben oft auch mit den Zusammenlegungen zu kämpfen. Dauerdiskussionen bisher haben wenig gebracht, auch Lehrerkonferenzen zu dem Thema blieben ergebnislos.

Lösungen bisher:

Werden immer von einem Jahr auf das andere gefunden: z. B. 6./ 7. Klasse dieses Jahr: zwar Französisch gemeinsam, aber über FIPS-Module weitergeführt. Die 5. Klassen wurden zusammengelegt, FIPS wurde weiter realisiert, indem man einige „Anfänger“ in die FIPS-Gruppe wechseln ließ (dieses Jahr laut Frau Prof. Kotinsky organisiert).

Lösungen für die Zukunft:

GESUCHT! DISKUSSION BRAUCHT ALLERDINGS JETZT KONKRETE VORSCHLÄGE UND KONZEPTE UM VON DER STELLE ZU KOMMEN!

### **Jahresbericht**

Eltervereinsobmann Dr. Schönhuber stellt vor: Feedback durchgehend positiv (sowohl Direktor, als auch LehrerInnen und Eltern). Druckfehler sind aufgrund des Zeitdrucks passiert – vielleicht finden sich LehrerInnen zum Korrekturlesen? – Jahresbericht hat mittlerweile 530 Stück Auflage, 1/3 der Kosten sind über Inserate gedeckt, daher sind diese auch zentral positioniert. Beiträge von Lehrern erwünscht! Auch offen für einen „Schülerteil“ (von Theo Legat vorgeschlagen)!

### **Sprechttag**

Sprechstundenzettel immer noch ein Problem, Anstehen immer noch nicht vermieden. Kein besserer Lösungsvorschlag gegeben.

ZEITEN EINHALTEN WICHTIG; GESPRÄCHE ALSO KÜRZEN! LÖSUNG VERSCHOBEN.

### **Schulveranstaltungen**

Vollständige Liste der mehrtägigen Veranstaltungen ausgehändigt, Kosten wurden aufgestellt.

Schülervertreterin Konstanze Winkler erzählt von Schottland – war den hohen Preis wert!

EINSTIMMIG BESCHLOSSEN.

Anmerkung im Anschluss:

Soll man Veranstaltungen zurückfahren? Regulärer Unterricht oft schwer möglich, da so viele Lehrer nicht anwesend sind, Supplierungen werden immer schwieriger zu organisieren. Eventuell zu überlegen, ob alle gleichzeitig wegfahren? **Sorge um die Zentralmatura!**

Dir. Kerbler: BEWUSSTSEINBILDUNG FÜR DIESE PROBLEMATIK WICHTIG – KLÄRUNG IM MOMENT NICHT MÖGLICH.

Dr. Schönhuber: WICHTIG WÄRE ES, RICHTLINIEN FÜR DIE GANZE SCHULE ZU FINDEN; DANN HERRSCHT AUCH MEHR GERECHTIGKEIT.

Vorschlag allgemein interessant: VERANSTALTUNGEN VOR ALLEM IN DEN LETZTEN ODER ERSTEN WOCHEN EINES SCHULJAHRES DURCHFÜHREN!

### **Allfälliges**

Mag. Kotinsky: Neue Regelung für Trinkgelder für Schulveranstaltungen - sind nicht mehr möglich!

Schülervertreter Kong Chank Hyuk: Unibesuche in der 7. Klasse möglich?

Schülervertreterin Konstanze Winkler: möchte mitmachen bei einem gemeinschaftlich von den Landesschulsprechern organisierten Ball und dafür Karten verkaufen – Dir. Kerbler: keine Kosten, keine Schwierigkeiten, keine Konkurrenz zum Schulball, dann einverstanden.

Dir. Kerbler: möchte hinweisen auf großartige Erfolge von SchülerInnen des AKG – beste Fachbereichsarbeiten, Literaturwettbewerb

Ende: 17.31 Uhr

Nächste Sitzung: wird im Bedarfsfall per Mail einberufen: Möglicher Termin: Anfang März nach den Aufnahmegesprächen.